

ÜBUNGSTEST ÜK1–ÜK3



Aufgabe 1

1.1.3.4.1 Auskunftsrecht

a) Definieren Sie den Begriff «Öffentlichkeitsprinzip».

b) Nennen Sie zwei Gründe, warum die öffentliche Verwaltung dem Öffentlichkeitsprinzip unterliegt.

c) Durch welche zwei "Vorschriften" wird der Zugang zu amtlichen Dokumenten eingeschränkt?

d) Aus welchem Grund ist die Transparenz des staatlichen Tun und Handelns derart wichtig aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger?

e) In Verbindung mit dem Öffentlichkeitsprinzip stellt die Verwaltung Informationen und Interaktionsmöglichkeiten online zur Verfügung. Wie nennt man diese Strategie?

f) Nennen Sie zwei mögliche Massnahmen einer Verwaltung, die ihr E-Government verstärken will.

Aufgabe 2

1.1.3.4.2 Datenschutz/Amtsgeheimnis

- a) Definieren Sie den Begriff "Datenschutz" und nennen Sie ein Beispiel von Datenschutzverletzung.

- b) Definieren Sie den Begriff "Amtsgeheimnis" und nennen Sie ein Beispiel von einem Verstoß gegen das Amtsgeheimnis.

- c) Was versteht man unter "Personendaten" und welche zwei Typen unterscheiden wir?

- d) Ein ehemaliger Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung gibt bei einem Interview betriebliche Informationen über die Verwaltung preis. Wie beurteilen Sie diesen Fall?

Aufgabe 3

1.1.3.4.3 Archivierung

- a) Skizzieren Sie den Lebenszyklus von Dokumenten. Ihre Skizze soll die Stufe, den Ort der Aufbewahrung, sowie ein Beispieldokument pro Stufe enthalten.

- b) Dokumente werden archiviert, weil sie zu einem späteren Zeitpunkt relevant sein können. Inwiefern kann eine Relevanz bestehen?

- c) Eine Verwaltung will aus Platzgründen ihr Zwischenarchiv mit der Registratur zusammenlegen. Ist dies erlaubt?

- d) Was sind Registraturpläne, respektive wozu dienen sie?

- e) Kreuzen Sie an, wie Sie die aufgeführten Dokumente behandeln.

	öffentlich	vertraulich
genehmigtes Budget der Gemeindeversammlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lohnabrechnungen der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerveranlagung eines Einwohners/einer Einwohnerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baureglement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungskalender einer Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fürsorgeentscheid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4

1.1.3.7.1 Publikationsorgane

a) Was bedeutet "publizieren"? Nennen Sie ein Synonym oder umschreiben Sie das Wort.

b) Wo finden Sie die offiziellen und neusten Bekanntmachungen des Kantons? Nennen Sie zusätzlich drei weitere Publikationsorgane von Verwaltungen.

c) Was können Sie dem Staatskalender entnehmen?

d) Nennen Sie zwei mögliche Publikationen einer Gemeinde/des Kantons.

Aufgabe 5

1.1.4.1.1 Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die öffentlichen Verwaltungen

a) Nennen Sie das Hauptziel von Öffentlichkeitsarbeit.

b) Wie wird Öffentlichkeitsarbeit auch genannt? Nennen Sie das Synonym.

c) "Öffentlichkeitsarbeit ist dasselbe wie Werbung/Marketing." Ist diese Aussage wahr oder falsch? Begründen Sie mit Gemeinsamkeiten oder Unterschieden.

Aufgabe 6

1.1.4.1.3 Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen

a) Warum streben Gemeinden Standortvorteile an? Welche Vorteile ziehen Sie daraus?

b) Was macht aus Sicht der Bürger und Bürgerinnen eine Gemeinde attraktiv? Nennen Sie vier Beispiele.

c) Welche Faktoren könnten ein Unternehmen überzeugen, eine Gemeinde als Standort zu wählen? Nennen Sie drei Punkte.

Aufgabe 7

1.1.2.1.1 Verfassung

a) Kreuzen Sie an, was bei der Schweiz zutrifft und erklären Sie die angekreuzten Begriffe.

- | | | | | | |
|--------------------------|------------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Monarchie | <input type="checkbox"/> | Demokratie | <input type="checkbox"/> | Diktatur |
| <input type="checkbox"/> | Bundesstaat | <input type="checkbox"/> | Einheitsstaat | <input type="checkbox"/> | zentralistisch regiert |
| <input type="checkbox"/> | föderalistisch regiert | <input type="checkbox"/> | subsidiär | <input type="checkbox"/> | präsidentiell |

b) Nennen Sie die drei politischen Ebenen der Schweiz.

c) Nennen Sie je einen Vor- und einen Nachteil der beiden Staatsformen.

	Vorteile	Nachteile
Bundesstaat		
Einheitsstaat		

d) Definieren Sie den Begriff "Referendum".

e) Es gibt das obligatorische und das fakultative Referendum. Was verstehen Sie darunter?

f) Ergänzen Sie die folgenden Aussagen mit der richtigen Bezeichnung.

Änderungen der Bundes- oder Kantonsverordnungen basieren auf dem _____ Referendum.

Änderungen des Bundes-, der Kantons- oder der Gemeindegesetze basieren auf dem _____ Referendum.

g) Was besagt das Subsidiaritätsprinzip?

h) Wie viele Mitglieder hat der Nationalrat und wie viele Mitglieder hat der Ständerat?

Aufgabe 8

1.1.2.1.2 Staatsaufgaben

1.1.2.2.1 Hauptaufgaben des Staates

1.1.2.2.2 Zuständigkeiten

1.1.2.2.3 Aufgabenverteilung

a) Notieren Sie jeweils drei Aufgabenbereiche.

Staatsaufgaben der Gemeinde	Staatsaufgaben des Kantons

b) Welche politischen Ebenen erheben Steuern?

c) Das schweizerische Steuersystem gilt als Spiegelbild der föderalistischen Staatsstruktur der Eidgenossenschaft. Erklären Sie warum.

d) Hat das Volk Einfluss auf die Festsetzung der Steuersätze, Steuertarife und Steuerflüsse? Erläutern Sie Ihre Antwort.

e) Verbinden Sie die folgenden Steuerbegriffe mit den passenden Satzenden.

- | | |
|-----------------------|-------------------------------------------------------|
| Der Steuersatz- | -berücksichtigt weder das Einkommen noch das Vermögen |
| | -wird bei Handlung besteuert |
| Der Steuerfuss- | -wird ein Mal pro Jahr veranlagt |
| | -wird periodisch festgelegt (durch die Legislative). |
| Die direkte Steuer- | -ist gesetzlich festgelegt (in Kantonsgesetzen). |
| | -hat jeder Steuerpflichtige zu zahlen |
| Die indirekte Steuer- | -wird aufgrund des Einkommens/des Vermögens veranlagt |

Aufgabe 9

1.1.2.3.1 Gesprächstechniken

1.1.2.4.1 Korrektes Verhalten bei Reklamationen

1.1.4.1.2 Werte/Verhalten/Umgangsformen

- a) Das 4-Ohren-Prinzip besagt, dass eine Botschaft auf vier verschiedenen Ebenen aufgenommen wird. Nennen Sie die 4 Ohren und welchen Teil einer Botschaft diese empfangen.

- b) Erfinden Sie eine Aussage einer Arbeitskollegin/eines Arbeitskollegen, die sich an Sie richtet. Fassen Sie in je einem Satz zusammen, was die vier verschiedenen Ohren hören könnten.

- c) Sie erkundigen sich bei Ihrem Kunden, ob er mit der Dienstleistung zufrieden ist. Formulieren Sie eine geschlossene und eine offene Frage hierfür.

Geschlossene Frage:

Offene Frage:

- d) Nennen Sie zwei Punkte, die sie unbedingt beachten müssen im Umgang mit Reklamationen, die sich an Sie richten.

- e) Formulieren Sie die goldene Regel der Ethik.

Aufgabe 10

1.1.1.1.1 Öffentliches Beschaffungswesen

a) Was stellt die Rechtsgrundlage des öffentlichen Beschaffungswesens sicher?

b) Welche drei Auftragsarten beinhaltet der Staatsvergabebereich?

c) Es gibt vier Verfahrensarten im öffentlichen Beschaffungswesen. Wählen Sie zwei davon aus und beschreiben Sie diese näher.

d) Welches Kriterium entscheidet nach welchem Verfahren etwas beschafft werden muss?

Aufgabe 11

1.1.3.6.1 Registerführung

1.1.3.6.2 Registerharmonisierung

a) Nennen Sie ein Synonym für Register (im Sinne von Einwohnerregister).

b) Was ist eine Registerharmonisierung und was bezweckt sie?

c) Nennen Sie ein Synonym für "harmonisieren".

Aufgabe 12

1.1.3.2.1 Verwaltungsgrundsätze allgemein

a) Nennen Sie die vier Verwaltungsgrundsätze und erläutern Sie sie in je einem Satz.

b) Beantworten Sie folgende Fragen zum Thema "Frist":

Wenn heute Montag der 20. Januar ist und Sie innerhalb einer Frist von 10 Tagen Einspruch erheben können, wann genau läuft dann die Frist ab?

Wenn der letzte Tag einer Frist auf einen Samstag fällt, dann müssen Sie bereits am Freitag davor Einsprache erhoben haben. Richtig oder Falsch? Korrigieren Sie falls nötig.

Müssen schriftliche Eingaben vor Fristende der schweizerischen Post übergeben werden oder bereits beim Empfänger eingetroffen sein?

Aufgabe 13

1.1.3.3.1 Stufenaufbau des Rechts

a) Stellen Sie den Stufenaufbau des Rechts auf den drei politischen Ebenen graphisch dar.



b) Auf welchen politischen Ebenen bestehen Verfassungen und wie viele sind es jeweils?

c) Was regeln die drei verschiedenen Rechtsgrundlagen im Einzelnen?

Aufgabe 14

1.1.3.3.2 Grundlagen/Systematik des öffentlichen Rechts

a) Welche Rechtsbeziehungen werden im Privatrecht geregelt?

b) Welche Rechtsbeziehungen werden im Öffentlichen Recht geregelt?

c) Kreuzen Sie das zutreffende Recht an.

	Privatrecht	öffentliches Recht
Mietrecht		
Arbeitsrecht		
Strafrecht		
Verfahrensrecht		
Baubewilligungsverfahren		
Kreditbewilligung der Gemeindeversammlung		
Materialbestellung der Verwaltung		
Geldbusse wegen Geschwindigkeitsüberschreitung		
Erbschaft		
Scheidung		
Entzug einer Bewilligung		
Nachbarschaftskonflikt		
Beschädigung von Eigentum		
Geldschulden beim Staat		

d) Was verstehen Sie unter zwingendem und nicht zwingendem Recht?

Aufgabe 15

1.1.3.3.3 Grundlagen Verwaltungsakte

a) Definieren Sie den Begriff "Verfügungen".

b) Wie können Verfügungen auch genannt werden?

c) Was muss eine Verfügung zwingend enthalten um rechtlich verbindlich zu sein?
Nennen Sie mindestens 5 weitere Elemente, die noch nicht aufgeführt sind.

- Datum
- Unterschrift
- Adressat/in
- Erlassende Behörde

d) Ergänzen Sie die Tabelle. Kreuzen Sie an, um welche Art von Rechtsmittel es sich handelt und

	ordentliches Rechtsmittel	ausserordentliches Rechtsmittel	Verfahren
Abzeige			
Rekurs			
Revision			
Beschwerde			
Aufsichtsbeschwerde			
Einsprache			